Luxemburg ben 8. April. In der Gigung ber Rammer verlas ber Staatsminifter bie Botichaft des Herzogs von Raffau, welche konftatierte, bag nach ber Luxemburger Berfassung und dem Familienpatt bei ber Regierungsunfähigfeit des Königs ihm als nächstberechtigten Agnaten die Regentichaft zukomme, wenn der König mehr als sechs Wochen regierungsunfähig sei. In Holland haben der Staats-rat und die Generalstaaten die Notwendigkeit der Regentschaft eingesehen. Die Lage fei fcmerglich, boch tonne er nach eingeholter Meinung der Regierung und bes Staatsrats sich nicht entziehen, ben Grundgeseben bes Großherzogtums und des hauses Rassau ben Gehorsamsakt zu leisten. Der Herzog erklärt sich bereit, ben Regen ten - Eid abzulegen. Die Kammer zog sich behufs Prüfung der Akten in die Abteilungen zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird solgender Weschluße einsteinung angenommen: Die Kamz mer ftellt feft, bag aus den mitgeteilten Attenftuden bie Regierungsunfähigkeit des Ronigs hervorgeht, daß gemäß ber Berfaffung eine Regentichaft einzutreten hat, daß gemäß bes Familienpattes ber Herzog von Raffau als Regent bezeichnet wird und erflart, daß fie den verfaffungsmäßigen Gib abzunehmen bereit fei. Die Regierung teilt jodann der Rammer mit, baß ber Bergog von Raffau bereit fei, am Donnerstag nachmittags 3 Uhr ben Eib zu leiften, worauf fich bie Rammer bis bahin vertagt.

\* Deutscher Reichstag. 9. April. Die Bundes-bevollmächtigten v. Marschall und v. Zeppelin vermahren fich, daß politische Motive bei ber Borlage mit= gespielt hatten; nach langerer Debatte wird § 30 unter Ablehnung ber Untrage Duvigneau und Bebel gegen bie Stimmen ber Nationalliberalen, Freifinnigen und Sozialdemofraten in ber Rommiffionfaffung (Berficherungsanftalten nach Beftimmungen ber Lan-

besregierungen) angenommen. Bojen ben 8. April. Die Warthe ift auf 4,20 Deter gefallen. Fast famtliche Strafen find mafferfrei. In Daffenquartieren find bis jest 624 Familien mit 2464 Ropfen untergebracht.

Defterreich-Ungarn. Bien ben 9. April. Der Raifer übergab Schloß Manerling ben Rarmeliterinnen; bas Sterbegemach bes Rronpringen wird in eine Rapelle umgewandelt, worin firchliche Andachten für ewige Zeiten gehalten werben follen. Das übrige Schloß und die bazu gehörigen Gebaube werden gum Mint für erwerbsunfahige

Leute aus bem Wienerwalbe verwendet. (F. 3.) Wien den 8. April. 3m Berrenhaus fand heute bie Berhandlung über bas Behrgefet ftatt. Burft Alfred Liechten ftein erffarte, von gangem Bergen bas freundschaftliche Berhaltnis jum Deut= ichen Reiche zu billigen als Fortfepung ber Jahrhunberte alten Politif. Felbzeugmeifter Baron Bed bezeichnete bie Sprachenfrage als eine heifle und fagte: Bir muffen eine gemeinfame Armeefprache haben. Die

Reuerbanne.

Gine Dorfgeichichte aus bem babifden Schwarzwalb.

fpigen lugte, brachte ber Rarrenfriede noch eine Reifende

nach Gellingen. Der mube Gaul trabte langfam burch

bas ichlafende Dorf, hie und ba ichlug ein hund an,

gog die Zügel an und der Gaul, den mohlheke

Stall witternd, fpiste bie Ohren und wieherte.

In ber "Krone" brannte noch Licht. Rarrenfriebe

"Will bie Jungfer beim Kronenwirt nachtigen ?"

fragte ber Rarrenfriebe, fich halb nach ber Reifenben

umwendend, die mahrend ber Sahrt fein Sterbens-

"Dann foll ich wohl wo anders abseten?"

Der Mann schüttelte ben Ropf und wußte nicht,

Bor ber Wirtshausthur ftanb ber behabige Wirt,

bas Camtfappchen in ber einen, bie Laterne in ber

anderen Sand und leuchtete bem Berrn Umtmann bie

Stiege hinunter. Wie ber Rarren por bem Musspann

hielt, hob er die Laterne empor, nach ben fpaten Gaften

"Gruß Gott, Kronenwirt," rief ihm ber Karren-

"Gruß Gott, Karrenfriede; wen bringft benn ba

Ein Lichtstrahl traf blendend bas Geficht ber Reifen-

"Jesus Maria und Joseph — die Feuerhanne —"

ben; bem Rronenwirt fiel bie Laterne aus ber Sand,

Sohnisches Gelächter antwortete ihm. Gine bunfle Geftalt schritt eilig bie monbhelle Gaffe hinan Der

als habe er einen Schlag befommen.

\*) Nachbrud verboten.

mas er aus bem wortfargen Frauenzimmer machen

fonst war alles still . . .

wörtchen gesprochen hatte.

"Nein. 4

zu ichauen.

friede entgegen.

Bon S. M.\*)
Spat abends, als ber Mond eben über bie Berg-

fehren. Jede Stunde Berfaumnis im Felbe kann eine unheilvolle Rataftrophe herbeiführen. Der Lanbes verteibigungsminifter zerftreute bie Bebenfen gegen die Borlage und wies barauf bin , bag bie Regelung ber Sprachenfrage gesethlich bem Raiser vor-behalten ift. Das Wehrgeset wurde einstimmig ange-

Frantreid. \* Die frangösische Regierung richtet eine Note an bie belgifche Regierung behufs Musweifung Boulangers

\* Im Brogef ber Batriotenliga verfündete ber Berichtshof bas Urteil. Die Angeklagten murben bezüglich des Hauptpunktes der Anklage : Teilnehmer an einer geheimen Gefellichaft gewesen zu fein freigefprochen boch ber Teilnahme an einer behördlich nicht genehmigten Gefellichaft für ichulbig befunden und deshalb gu je 100 Franten Gelbbufe und gur Tragung ber Prozeftosten verurteilt. Diefe vorausgesehene leichte Berurteilung überrascht niemand und wird vom Publikum gleichgiltig hingenommen, zumal Boulangers Flucht die Sachlage geändert hat.

\* Der Parifer Kupferkrach fährt fort in feinen

verberblichen Rachwirfungen. Dem Bieler "Sanbels-Kour." wird geschrieben : "Die Genfer Rapitalistengruppe foll beim Barifer Rrady bie Summe von 30 Dill. verloren haben. Wie mir horen, bleibt es nicht babei ftehen, sondern die Beteiligung an dem Rupfer= ring foll mehr als boppelt fo groß fein. Gin Bantier habe allein 3 Mill., ein anderer fein ganges Bermögen

\* Die frangösische Regierung hat plötlich ihre Militarmiffion aus Japan abberufen. Gie ftammt aus bem Jahre 1870, als Japan in feinem Gifer, bas Abendland nachzuahmen, sich an Frankreich mit ber Bitte um Berübersenbung von Militärsachverständigen wandte. In den jüngsten Jahren aber wurde der Mission der Aufenthalt in Japan verleidet und durch bie Unwerbung von Deutschen, welche allmählich bas frangöfische Shitem verbrangten. Da bie Frangofen baburch ichlieflich in die unangenehme Lage verfest murben, bei ber Ginführung ber beutschen Methobe mithelfen gu muffen, fo ift es begreiflich, wenn fie fich an bas frangof. Kriegsministerium mit ber Bitte manb= ten, fie abzurufen, mas benn auch geschah.

Schweiz.

Burid, ben 9. April. Boulanger fragte geftern im Hotel Bellevue wegen einer Wohnung an. Gleiches wird aus Genf und Montreux gemelbet. Belgien.

\* Aus Bruffel wird gemelbet, bag General Bou-langer eine geheime Zusammentunft mit bem Pringen Biftor Ravoleon gehabt und in einem Lofal eines Restaurants in Bois be Lacambre stattgefunden habe. Afrita.

\* In Baby Salfa angefommene Deferteure follen einer Londoner Melbung zufolge ausgefagt haben, ber Scheit Senuffi marfchiere auf Rhartum. Der Mahdi habe fein Beer gefammelt und rude Senuffi entgegen. Gine Enticheibungsichlacht

Vericiedenes.

\* Mannheim. Gin bei einer hiefigen Gifenhand. lung angestellt gewesener Buchhalter ift mit einer nicht unbedeutenden Summe, man fpricht von 2000 Dit. flüchtig gegangen. Derfelbe foll fich auch anbere Betrugereien gu Schulben haben tommen laffen und Offiziere konnen nicht im Felde burch Dolmetscher ver- follen hiefige Raufleute bie Geschäbigten fein.

Wort in ber Beimat ließ fie bas gange Glend ihres

Lebens boppelt empfinden. Gine Beachtete an ber

Statte ber Beburt, ewig mit bem Fleden bes Ber-

Go ging die Sanne ben wohlbefannten Weg entlang.

Dort in bem weißen Bauschen hatte die Bate ge-

wohnt; ba ftand auch noch bie alte Linbe, unter ber

fie als Rind gespielt, selbst bas verwitterte Muttergottes-

bilb, vom Rachtwinde leife bewegt, schaufelte bin und

her, juft wie ehemals. Bom fteinernen Brunnen grußte

ber Drachentopf herüber. Rennst bu mich noch Sanne,

tennst bu mich noch? Erinnerst bu bich noch, wie bu

hier ftanbeft, bie leeren Rruge füllteft und in nechischem

Uebermute ben Jofeph mit Baffer bespritteft. Gebentft

bu noch des Abends, mo ihr fluftertet und tof'tet?

Beißt bu's noch, wie Kamerabinnen bir guraunten :

glaub' ihm nit, er schäfert mit bem Brigittle, bie will

er als Bäuerin beimführen, nit bich. Richt lange bas

rauf trafft bu ihn vor ber Rirche mit ber Berhaften,

bas ging bir burchs Berg wie ein Meffer. Saft bu

bie Nacht vergeffen, ba der Himmel blutigrot erglühte und des Josephs Hof in Flammen stand? Der an-brechende Morgen siel wie ein totender Reif auf dein

Berg. "Die Sanne hat ben Bof ang'zunb't, weil ihr

Liebster treulos ist" — so flusterte es hier — und ba

- und bort - und bas Glüftern murbe lauter -

immer lauter - und bann - bann ftanbeft bu bor

Bericht und murbeft gerichtet. In Retten gerrten fie

dich burch bas Dorf — eine überführte Berbrecherin. "Ich weiß alles," stöhnte Hanne; sie floh hinweg,

um bas gurgelnbe Waffer nicht mehr horen zu muffen.

In eiligem Laufen erreichte fie bie Butte, mo fie

brechens geschänbet.

\* Auf dem Gute Starszewo bei Schwet brach im Schafftall Feuer aus. Diefer, wie auch eine Schenne, beibe Gebaube mit Grroh gebect, ftanben in wenigen Augenbliden in lichten Flammen, fo bag an eine Rettung nicht zu benten war. Es verbrannten 750 Mutterschafe und 250 Hammel, 12 Schweine und fehr bedeutende Futtervorrate.

\* Infolge des rafchen Steigens ber Theif arbei= teten bie Bewohner ber Gemeinde Liget im Sabolefer Romitat an ben Schutbammen. Giner ber Leute nahm bei ber schlechten Beleuchtung nicht mahr, daß bas Ufer abichuffig fei, und in bem (Manben , daß er Boden unter ben Bugen habe, ging er vorwarts und fturate in ben Blug. Er hatte bort mit 7 Kameraden gearbeitet, die ihm gefolgt waren un ebenfalls ins Baffer fielen. Die Unglücklichen fchrien um hilfe, boch ihre Stimme verlor sich im Braufen bes Sturmes, und fie gingen alle zu Grunde.

Brairiefener, die in Dafota feit Montag wüten haben einen erschrecklichen Umfang angenommen und find auch nach Minnesota übergesprungen. Biele Dörfer und fünf Städte find bereits gang ober teilweife eine geafdert. Ueber Sunderte von Quabratmeilen behnt fich bas Flammenmeer aus. Weidevieh ift zu Taufenben erftidt und verbrannt. Der Schaben beträgt bereits viele Millionen.

Sandel, Gewerbe und Berfehr.

Badunng. Der wohlbefannte Gafthof gur Boft, feither von Hrn. Gehring betrieben, wurde lette Woche um ben Preis von 82000 M. an Hrn. Fr. Landmann aus Murnberg verfauft.

Landesproduktenborie.

Stuttgart ben 8. April. Ueber ben Stand ber Saaten wird aus Ungarn berichtet, daß diefelben im allgemeinen burch ben Winter gut gefommen find, auch von unseren Saaten läßt sich bas Gleiche sagen: burch bie eingetretene günstige Witterung werben sich bie schwachen Saaten, veranlaßt durch den sehr späten Berbstanbau, rafch erholen. Der Breis für Brotfruchte hat sich am Weltmarkt in abgelaufener Woche nicht geandert ausgenommen einige Schwankungen, welche durch den Sturz eines großen Getreidespekulanten herborgerufen murbe; boch muß tonftatiert werben, bag ber Bebarf etwas mehr hervortritt. Un unfern fubbeutschen Martten ift ruhige Stimmung vorherrichenb, nur haber und Widen sind gesucht und erzielen etwas beffere Breise. Die Borse ift schwach besucht und murben 10 000 Zeniner als verfauft angegeben. Preise matt mit Ausnahme von Haber.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Beizen baner. 21 M., bo. württemb. 18 M. 50 Bf., bo. nieberbayr. 21 M., do. ungar. 21 M. 60 Pf. bis 21 M. 90 Pf. bo. frant. 20 M. 60 Bf., Rernen 21 M. 70 Bf. Dintel 14 M., Saber 14 M. 20 Bf. bis 15 M. 30 Bf. Aderbohnen 15 M.

> Evangelischer Gottesbienft in Badnang (mit Filialien):

am Freitag den 12. April vorm. 10 Uhr Borbereitungsprebigt und Beichte: Berr Belfer Leis.

Gestorben

Haas, Chr., sen., Schafhänbler, Freudenstadt. Benhl, Ludwig, Privatier, Hall. Meurer, August, Ludwigsburg. Wörner, Gottsrieb, Klaviermacher, Stuttgart. Steeb, Marie, geb. Rrimmel, Stuttgart.

\* In ber Lifte ber in ben Bereinigten Staaten

waren geborften und die altersschwache Thur bing lofe

Band ichmer auf ihrer Schulter fühlte.

Ton, "du . . . bu?"

"Laß gut fein, wehrte Hanne, "'s ist beffer, wir reben im Dunkeln mit einander — wenn bu überhaupt

Sanne ließ ben Ropf tief auf bie Bruft finten.

Telegramm.

Berlin ben 10 April. Das italienische Ronigspaar wird im Monat Mai am hiefigen Boflager erwartet, ber öfterreichische Raifer Mitte August. S. C. B.

verstorbenen Burttemberger befindet sich : Louis Bed aus Badnang, 71 3., in Philabelphia. Karrenfriede ftand und ichaute mit offenem Munde nach. Feuerhanne! Da mar es wieber bas Wort, an bas in den Angeln. ie schaubernd so oft gedacht. Wie brennende Ruten peitschte es fie vorwarts und die hervorquellenden Erinnerungen brohten bie Bruft gu fprengen. Das erfte

Inbem fie fich hineintaftete, lofte fich ein Schatten von einem ber nebenanliegenden Baufer und folgte ibr. hanne hatte noch nicht bie Stube erreicht, als fie eine

"Der Feuerhann' Sutt' ift fein Unterschlupf für folche, bie fein Bett haben . . " "Bofeph . . . " rief jest bie Sanne in gellenbem

"Banne! bift wieber ba . . . ift bein' Beit ichon

Joseph riß die Laterne von der Hellebarde, die er als Abzeichen ber Nachtwächter bei sich führte, und wollte Licht machen.

noch mit mir reben magft." Sie ftieg bie Thur auf. Durch bas Fenfter fiel

ein breiter Streifen Mondlicht in bie Stube. Gin paar Mäufe hufchten erfdroden über ben Bugboben. "Ift bein' Beit schon um?" nahm. Joseph wieber bie Frage von vorhin auf. "Schon? Mir ift sie lang genug worben! Wie

hast bu die fünf Jahr' lang g'haust? "Schlecht . . . erft probiert ich's mit bem Dienen,

aber 's ift ichwer Rnecht fein, wenn man Berr g'mefen ift. Ich weiß nit, wie mir's 'gangen mar', hatt nit ben alten Tobias letten Janner ber Schlag 'troffen. Seitbem bin ich an feiner Stell' Nachtwachter. Run red' aber auch von dir."

(Fortfetjung folgt.)

er Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

Samstag ben 13. April 1889.

58. Jahrg.

Gricheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblaft" in ber Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf., tm Oberamtsbezirf Bachnang burch Postbezug 1 Mt. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 65 Pf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt die einfraltige Zeile ober deren Naum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehntilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Auzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Diejenigen Schultheißenämter.

welche mit der Erstattung bes am 2. b. Mts. verfallenen Berichts, betr. statistische Erhebungen über die Berbreitung der Tuberkulose (Berlfucht) bes Rindviehs, bezw. einer entsprechenden Fehlanzeige, noch im Rückstande sind, werden hiedurch beauftragt, solche unter genauer Beachtung der in den Ministerialerlassen vom 24. Febr. und 8. Nov. v. J. (A.B. S. 65 und 333) erteilten Vorschriften unverzüglich an die Oberamts-Tierarzt-Badnang ben 11. April 1889.

Revier Unterweißach.

Gerbrinde=Berkanf.

Am Montag den 15. April d. J., vormittags 9 Uhr, wird auf der Revieramtskanzlei das heurige Erzeugnis an Eichenrinde aus Schneckenbuhl, geschätt zu 45 3tr. Glanzeinde, und aus Holzklinge, geschätzt zu 50 3tr. Raitels

Winnenthal,

200 Zentner Speisekartoffeln in guter, ausgelesener Bare und bittet, Broben mit genauer Angabe bes Breises einschließlich ber tostenfreien Ginlieferung in die Anstalt bis jum 20. b. Mt8. Den 10. April 1889

R. Ockonomie-Verwalfung:

Badnang.

Bekannt im ach ung.

Zufolge höherer Weisung werden diejenigen zur Musterung kommenden das Brei oder vierjährig Freiwillige zum aktiven das Ral Wierlenft eintreten wollen, aufgefordert, ihre Gesuche gemäß § 84 Z. 1 und 2 ber Wehrordnung fofort beim R. Dberamt anzubringen.

Stadtschultheißenamt.

Prevorst. Rinden = Berfauf.

au Oberbrüden aus freier Sand im öffent=

lichen Aufftreich gum Berfauf unb gwar:

a) Markung Oberbrüden.

3 a 28 qm Gin 2ftodigtes Wohnhaus,

Baumwiese im Bangenbach :

B.Mr. 58. 71 qui Land in ben Sof-

B. Mr. 1376/2. 16 a 23 um Wiefe

b) Markung Steinbach.

im Mäulenshau. Anschlag 150 M.

Im Anschluß hieran fommt

nachmittags 2 Uhr:

in ber früheren Behaufung bes ic. Haager

Schreinerhandwerkzeug

ftreich gegen Bargahlung gur Berfteigerung. Siegu werben Liebhaber eingelaben.

Der Konkursverwalter:

Notariatsverwefer Be d.

Unterweißach ben 11. April 1889.

B.Nr. 1355/1. 24 a 91 qm Wiefe

ber untere Stock von Stein.

mit Stallung u. Reller, unten

Steueranichlag 2400 M.

Anschlag 200 M.

Anschlag 25 M.

75 qm Weg,

25 a 66 qm im

Anschlag 170 M.

Gerichtl. Anschlag 800 M.

Gebäube. Haus-Dr. 90.

16 am Anbau,

2 a 31 am Hofraum,

Bwiebelberg.

wiesen.

Schimpf.

der noch vorhandene

hauptsächlich bestehend in:

72 am Wohnhaus,

Am Montag den 15. April b. 3., mittags 1 Uhr, wird im Rats= zimmer bahier bas heurige Erzengnis, ca. 100 3tr., im Aufstreich verkauft, wozu Den 9. April 1889.

Siegelsberg,

Gemeinde Murrhardt. Liegenschaftsverkauf.

Mus dem Rachlaffe ber † Rofine BBeber, lebig von Siegelsberg, verfaufen die Erben am

Gründonnerstag ben 18. b. M. nachmittags 2 Uhr, in ber Notariatskanglei auf bem Rat= hanse im 1. Termine:

1. Termine:

vekung Siegelsberg:

1/4tel an Geb.: Nr. 6 einem Martung Siegelsberg: 2ftodigen Wohnhaus in ber Baffe nebft Bacofenanteil und ber Balfte an einem gewölbten Reller unter bem Hausanteil bes Rarl Schwen-B.=V.=A. 1200 M

Anschlag 700 M. 1 a 12 qm Land in ben Rohrgar= Anschlag 30 M. 15 a 98 qm u. 10 a 78 gm

26 a 76 um Ader im Bolfsbuhl. Unschlag 400 M. 22 a 52 qm Wiese baselbft, Anschlag 300 M.

Gefant-Anfchlag 1430 M. Die Räufer haben gleichzeitig mit bem Angebot einen tüchtigen Bürgen zu stellen. Murtharbt ben 12. April 1889. Amtsnotar Schweizer. Dberbrüben.

Liegenschafts= und Fahrnisverkauf.

lag bes verftorbenen August Wilhelm Rugbaumfonrniere im öffentlichen Auf-Hanger, gewesenen Schreiners in Ober-britten, bringe ich am nächsten Wittwoch den 17. d. Mts.,

vormittags 10 Uhr, folgende Liegenschaft auf bem Rathause 1= & 2 Bfa.=Stücke und Rickel

Bacinana

In ben nächsten Tagen gibts

jum Ginwechfeln bei ber

Althütte. Bekanntmachung.

Am Dienstag den 16. d. Mts., der nimmt zu dienstage 2 Uhr brinat der Unter- fen in Tausch nachmittags 2 Uhr, bringt ber Unterzeichnete folgende Gegenstände, nämlich 1 Bernermagele auf Febern.

1 aufgemachten Leiterwagen, 1 Moftpreffe mit Spindel.

2 Moftfäffer, 990 u. 320 g. haltend 3 Schrannen und etwas Borgellange:

im Wege ber Zwangsvollstredung gegen bare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich gum Berfauf, wogu Liebhaber hiemit auf bas Rathaus in Althütte eingelaben

Den 9. April 1889. Bollftredungsbeamter: Schultheiß Schindler.

Rubersberg. Kahrnis-Berkauf.

In ber Berlaffenschaftsfache bes + C. G. Sohl, gew. Schloffers hier fommt die vorhandene Fahrnis, worun ter insbesondere ber Schlofferhand: wertszeug und ein größerer Borrat m Batent-Rechenteilen am

Dienstag ben 16. b. M. von morgens 8 Uhr an, in ber Wohnung bes † Höhl im Auf: ftreich zum Bertauf, wozu man die Liebhaber einlabet. 9 um die Balfte an einem Bad-

Den 9. April 1889. Waisengericht. Borftand: Müller

Brivat=Anzeigen.

Unterweißach Beabsichtige meine

Gerberet B.Mr. 172/2. 6 a 9 qm Biese im Zwiebelberg. Anschlag 70 M. mit Wohnung zu verpachten. **28. Schwarz Wwe.** B.Mr. 766. 21 a 72 gm Ader im Beigersberg, mit Dinkel angeb. 210 Dt. B.Rr. 661. 6 a 35 um einmädige Badnang.

Dreiblättrigen und emigen

Kleelamen seidefrei, ersteren in garantiert reiner Landware empfiehlt

L. Höchel. Bieberverfäufer ju Engros-Preifen.

Echt Seeländer Saatlein Cht virgin. Pferdezahn

Louis Höchel.

Badnang. Buderrübenkerne. In der Konkurssache über den Nach:

1 Gehringlade, verschiebenen Höbeln,
Modellen und Sägen, ferner 397 Stück Imperial, von hochpolarisirenden Rüben gewonnen, Ertragsfähigkeit pro Mor-

gen bis zu 280 Bir., 15,50 Buderpro-

gent, gebe um zu räumen, bas Liter zu 20 Pf. ab. E. Gith,

+++++++++++++++++ Badnang.

Cheringe in verschiedenen Fassonen cmpfiehlt unter Garantie bes Gold:

gehalts bei reicher Ausmahl und billigen Breifen. Extrabeftellungen fertigt fofort an Keinrich Brandle.

Alt Gold und Silber fauft ober nimmt zu den höchften Brei-\*\*\*\*\*\*\*

Badnang. Bu Ditergeichenken paffend

Rinderfleidden Röckhen Rittel

Stiefelden in Bolle und Baumwolle gu ben billig= ften Breifen.

Math. Senfried.

Badnang. Garnierte Mädhenhüte von 1 Mart an, Anabenhüte von 50 Bfg. an in großer Auswahl empfiehlt

Badnang. Schonen breiblättrigen

Kleesamen

Alb. Rienflamm fen.

Alcelamen empfiehlt billigst

3. Pfleiberer.

Badnang.

Ungefähr 50 Btr.

Hen und Stroh hat zu verkaufen Ch. Lehmann, Rupferichmieb. Badnana.

Hen & Dehmd hat zu verkaufen Louis Bacher.

Backnang. Sehr empfehlenswerte frühe u fpate Saatkartoffel

hat abzugeben Carl F. Pfizenmayer.

Badnang. 1 großträchtige M u h

hat als überzählig zu ver-

3. Wolfe Witwe.

Gin Baufen

Dung

hat zu verfaufen. Bu erfragen bei ber Groedition b. Bl. Erbstetten. Camstag ben 15. Aril gibts

> Ralf Biegler Biebenbach.

Bartnerei u. Samenhandlung bei

geboren uub auferzogen war. Das Strohbach hing von einer Seite banieber, bie fleinen Fensterscheiben Rebigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Seilbronn a. N. Meben meiner Anwaltspraxis empfehle ich mid gur Beforgung von notariellen Gefchäften, insbesondere gur Errichtung von lettwilligen Berfügungen, Mufnahme von Berträgen, Fertigung von Brivat-Inventuren und Teilungen etc. etc

23. Wendler, Rechtsanwalt u. K. immatr. Notar.

Backnang. Bwetschgen, la ferbische, empfiehlt billigst Carl Kencht

Badnang. Frifchgewäfferte Stockfilche

Uebelmesser a. Markt.

Murrhardt.

Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen,

garantiert feibefrei, empfiehlt in besten

B. Pring, vormale F. A. Sceger.

In bekannter guter Ausführung und vorzügl. Qualitäten versendet das erste und grösste

Bettfedern-Lager C F Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht un=

neue Betifedern für 60 Bf. d. Bfd. fehr gute Sorte 1 M. 25 Bf. d. Bfd. prima Salbdaunen 1 Dt. 60 Bf.

pr- Salbdaunen hochf. 2 M. 35 Bf prima Gangdannen (Flaum) 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Bfd. 5% Rabatt. Umtaufch gestattet

Die befte & billiafte Cinte ift Schraders Schul- u. Kanglei-Tinte, Liter 25 Bf., fleinftes Duantum 10 Liter. Doppel-Ropirtinte, Ga-Iontinte, Kaifertinte billigft. [4]

3. Schraber, Feuerbach=Stuttgart. Badnang.

Gerbergesellen fonnen fofort eintreten bei

Gugen Reucht. Badnang. Gin jungerer

Urbeiter findet bauernde Beschäftigung bei Schneiber Rrapf.

guter Schulbilbung fann unter billigen Bebingungen eintreten. Roft u. Bohnung im Saufe. .

Echwend'iche Buchbruderei,

Ginen tüchtigen Haustnecht

fucht gum fofortigen Gintritt, mer? gu erfragen in ber Expedition b. Bl.

Badnang. 2 folibe Schlafgänger

Fr. Sanzenbacher hinter ber Boft. Ein jungeres

Mädhen wird bis Georgii gesucht. Ausfunft bei ber Expedition b. Bl.

Ein Mädchen

laden werden.

von 15-16 Jahren findet bis Georgii eine Stelle. Bu erfragen in ber Expedition b. Bl.

# Die Bezirks-Versammlung der Ariegervereine des Oberamts Backnang

Ostermontag den 22. April vertagt und werden die Berhandlungen nachmittags 1 Uhr

im Gafthaus 3. Rrone in Unterweifzach beginnen. Indem die Unterzeichneten nicht sowohl die lieben Kameraben, sondern auch alle Freunde der Rriegervereinsfache gur Teilnahme freundlichft einlaben, geben fie fich mit sämtlichen Kameraden des Unterweißacher Bereins der Hoffnung auf einen herrlichen Frühlingstag und auf zahlreichen Besuch fin und entbieten Allen kame-

Der Borftand des Bororts Unterweißach : Nictel.

Der Schriftführer: S. Send.

<del>000000000000000000000000000</del> Regenschirme

für Damen, Herren & Kinder

Spazierstöcke

Wilh. Buchegger, vorm. Jul Schmückle.



Schorndorfer Garten=Mtöbel

C. Hahn.

@000000000000000000@ Stets frisagebrannten Kaffee &

3üglicher, reinschmeckender Qualität,

Per 1 Bfb. M. 1. 20. 1. 30. 1. 40. 1. 50. 1. 60. Bei Mehrabnahme ichon von 5 Pfd. bedeutend billiger.

Auder am Sut, Bürfelzuder, Randis, Rrpftallempfiehlt billig ft

Paul Henninger. &eeeeeeeeeeeeeeeeeeeee

Däfern. Stamm= und Brenn=Solz=Verkauft.

Gottlob Klotz, Bauer verkauft am

Montag den 15. April, nachmittags 3 Uhr, bei Sternwirt Schif in Sohntweiler aus fei-

1 Giche II. Rl. mit 1,26 Fm., 8 St. Gi. chen mit 3 Fm., 4 St. Buchen mit 8 Fm.; ferner Derbstangen 40 St. 11 bis 13 m lang, bto. 17 St. 9-11 m lang, 59 Rm. buchene, eichene und Nabel-

Badnang. Bur gegenwärtigen Saatzeit b Buchdruckerlehrling. Blumen-, Gemüse-, Gras- & Feldsämereien Gin Knabe achtbarer Eltern und mit in feinster Qualitat bestens empfohlen.

Insbesondere mache bie Berren Landwirte und Gartenbefiger auf meine Runfelrübenforten ac. aufmertfam, als:

Dberndorfer runde, gelbe, ächt Mammuth, Riesen, lange, rote { Originalsaat sowie auf die von der landwirtschaftlichen Versucksftation Hohenheim erst fürzlich

Edendorfer Riefen, Balzen, gelbe, Originalfaat, Grassamen für feuchte n. trodene Biefen, hochkeimfähig, bis zu 90%. Teppichrasen, Mijchung, feinste Qualität.

E. Güth, Garinerei & Samenhandlung.



Schwab aus Künzelsau.

Umschläge zu Geldrollen vorrätig in der Druderei des Murrthalboten.

Blondins Arena

auf der Bleichwiese.

Die Rünftler-Gefellichaft Blonbin beehrt fich anbei bie ergebenfte Anzeige gu machen, daß fie in der Stadt Bact-nang eingetroffen und in ihrer großen, mit 800 bequemen Blaten berfebenen, beforierten und brillant beleuchteten Arena einen beschränften Influs pon Borftel= lungen geben wirb. Symnaftit, fomifche Scenen, Springen, Turnen, musikalifche Clowns und Bantomimen.

Freitag und Samstag erfte Bortellungen. Kaffa=Deffnung je 1/2 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preife der Plate: Erster Plat 70 Bf. Zweiter Plat Bf. Gallerie 20 Bf. Kinder bie

Sonntag 2 große Borftellun= gen. Die erfte um 4 Uhr ift empfeh-lend für die Jugend und Familie, ferner für das auswärtige Publifum. Abends 8 Uhr große Hauptvorstel-

lung. Jeben Abend neues Brogramm und neue Bantomimen.

Sonntag, aber nur abends 8 Uhr, werben ficherheitshalber teine 10 Bf. Billets auf Gallerie abgegeben. Montag große Borftellung um

Henry Blondin. Direktor.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenart. Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinig kei-ten, Mitesser, Finnen, Röte des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 & 50 Pf. bei Apotheker Roser. Badnang. Schöne

Cierfarben. Leimfarbe & Spahne empfiehlt Ga. Dietrich, Farber.

Moosfarbe jum Gelbitfarben von Balbmoos em: pfiehlt in Backeten von 10 Bf.

Og. Dietrich, Farber. Lichtdruck-Austalt.



Photo=Lithographie. Eine noch gut erhaltene

Zither wird zu taufen gesucht. Bon wem? fagt Expedition b. Bl.

Badnang. Gine fleinere Wohnung

hat bis Jakobi zu vermieten Badnang. Meine

Wohnung in ber Afpacher Borftabt ift auf Satobi

Ratsbiener Sammet. Gefunden

wurde bei Cottenweiler ein wollener Bierdsteppich. Gegen Ginrüdungs. gebühr abzuholen bei Chr. Baum,

wohnhaft bei Brn. Bader Bog. Bur Erlernung

Put-Geschäfts wird ein Mabchen angenommen Bon wem? fagt bie Erpebition b. Bl.

C. A. & St. A. der Schuhmacher und verwandten Berufsgenoffen Deutschlands.

Badnang

Camstag den 13. April, abends 1/29 Uhr, findet die Quartalver-fammlung im Gasthaus 3. Ochsen statt. Bahlreiches Ericheinen erwartet Der Ausschuft.

Schwarze. Seiden-Stoffe.

Belak-Artikel.

Anöpfe.

Badenang.

Die Neuheiten

frühjahr= & Sommer=Saison Kleiderstoffen,

Manteletts, Damenjacken, Baletots, Regenmänteln, Tricottaillen etc.

find in großer Auswahl, für jeden Beschmad paffend, eingetroffen, und empfehle folde unter Buficherung foliber Qualitäten zu billigft gestellten Breifen.

Louis Vont.

- Seute findet bie Aufnahmeprüfung

von Rnaben in die Latein= und die Realichule ftatt :

erftere hatte in ben letten Tagen Bifitation burch

Berr Rettor Rapff in Cannftatt, welche gu voller

bie Rommunalbesteuerung bes haufirgewerbe-

betriebs, entnehmen wir folgenbes: Art. 1. Die=

ienigen Berfonen, welche ein ber Banbergewerbefteuer

unterliegendes Gewerbe (Saufirgewerbe) betreiben, ohne in Württemberg einen Wohnsit zu haben, find ver-

pflichtet , neben ber Staatsgewerbefteuer für Rechnung

ber Amtsförperschaftstaffe besjenigen Oberamtsbezirfs.

in welchem fie ben Betrieb beginnen, eine Abgabe gu

entrichten, welche bem auf ben fteuerbaren Betrag ihres

Gewerbeeinkommens (Steuerkapital) treffenben Umts-

ichaben und burchichnittlichen Bemeinbefchaben biefes

Dberamtsbezirks gleichkommt. In biefen Fallen ift

an die Gemeinde, in welcher ber Betrieb begonnen

wird, eine Steuer nicht zu entrichten. — Urt. 2. Diejenigen Bersonen, welche ein ber Wanbergewerbe=

fteuer unterliegendes Bewerbe (hausirgewerbe) betrei-

ben und hiefur gur Staatsfteuer mit einem Steuer-

favital von 100 Det. und mehr eingeschätzt find, haben

außer benjenigen Steuern, welche fie innerhalb Burts

tembergs an ihrem Bohnsit bezw. an dem Ort bes Beginns bes Gewerbebetriebs entrichten, in jebem

Dberamtsbezirt, auf welchen fie ihren Gemerbebetrieb

ausbehnen, por Beginn bes Bemerbetriebs in biefen

Bezirken eine Abgabe an die Amtskörperichaft (Aus-

behnungsabgabe) zu entrichten, welche ben 10.

Teil ber ihnen angesetten Staatsfteuer, menigftens

aber 20 Bfg. beträgt. Bruchteile von Bfennigen blei=

ben außer Ansatz. Die Bescheinigung über die Entsrichtung der Abgabe ist mahrend des Gewerbebetriebs

ftets mitzuführen. — Art. 4. Ber ein unter Art. 2 fallendes Gewerbe in einem Begirt ausübt, ohne gu-

bor die Ausbehnungsabgabe entrichtet zu haben, mird

neben biefer Abgabe mit Belbftrafe bis ju 75 Mart

bestraft. Mit Gelbstrafe bis ju 10 M. wird bestraft,

wer der Borichrift bes Urt. 2 betr. bas Mitführen

ber Bescheinigung, ober ben gum Bollgug biefes Ge-

setzes erlaffenen öffentlich bekannt gemachten Kontrole-vorschriften zuwiderhandelt — Art. 5. Zur Unter-

suchung und zur Erlaffung von Strafbescheiben wegen

ber in Art. 4 bezeichneten Bumiderhandlungen find bie

Dberämter guftanbig, bie Entscheibung im Befchwerbe-

gliebern in ben Burtt. Kriegerbund eingetreten. Diese Auseinanbersetzung mit bem Deutschen Kriegerbund, bem nunmehr in Württemberg nur noch 4 kleine Ber-

eine angehören, vollzog sich in freundschaftlicher Weise

und ber Deutsche Kriegerbund hat seinen 28. und 29. Bezirt, welche bas Königreich Burttemberg umfagten,

aufgelöft. Bugemachsen find bem Bund im Berichts- jahr 51 Bereine mit zusammen 1798 Mitgliebern, und

ber Bürtt. Kriegerbund gählt nunmehr 877 Lofalvereine mit 34474 aftiven Mitgliedern. Das Bermögen bes

Bunbes betrug am 31. Dezbr. 1888 — 177555 M., worunter 995 M., bie bis babin aus ber unter ben

Mitgliebern veranstalteten Sammlung für eine Ronig

Rarl-Stiftung jufammengetommen maren. Die Binfen

biefer Stiftung follen alljährlich bei ber Biebertehr bes

Jubilaumstages verwendet werben gur Unterftutung

bauernb erwerbsunfähiger Rameraben. Die "Burtt.

Rriegerzeitung" (Berlag von B. Kohlhammer in Stuttgart), die die Austage von 10000 Eremplaren überschritten hat, hat damit erstmals für die Bundestasse

einen Ertrag von 80 M. abgeworfen. An Unterstützungen wurden verteilt 13631 M.

Stuttgart ben 10. April. Die heute von ber beutichen Bartei abgehaltene Sauptversammlung

hatte fich eines fehr gablreichen Besuches zu erfreuen, insbesonbere hatte fich auch die Mehrzaul ber Fraktions.

Mitglieber ber beutichen Bartei eingefunden. Es ftanben

\* Stuttgart. Dem Entwurf bes Befetes. betr.

Rufriedenheit bes orn. Bifitators ausfiel.

Farbige Sammte.

Konfektionsstoffe

Ausverkauf. Schwarze. Seiden-Sammte. Begen Aufaabe biefes Artifels ver-

ife ich die noch vorhandenen

Stahlbrillen, Ridelbrillen, Zwider, Thermometer, Wasserwagen, Mildwagen ter dem Fahritpreis. Baul Becfer's Witme.

Maschinennadeln

aller Syfteme, fowie feines Mafchinen= empfiehlt zu billigen Preisen

Backnang.

10 Mt. Belohung

benifenigen, welcher mir ben Thater angibt, fo bag er gerichtlich belangt werben fann, ber in ber Racht vom Montag auf Dienstag die Stickel= u. Draht=Gingau= nung langs meiner Bicfe vom Balfitea gegen die Wollfpinnerei abgefägt hat. Connenwirt Roch.

> Lehrverträge Buchbruderei von Fr. Etroh

verschiedene Wegenstände auf der Tagesorbnung. Rach: bem zuerft Dr. G. Bergog einen gefchichtlichen Bortrag über Serbien gehalten, sprachen Bergrat Dr. Rlüpfel und Fabrikant A. Schiedmaher jr. über die Alters- und Invalidenversicherung, und ihnen fcloß sich Dr. Rielmener jr. mit einigen Aus-führungen über die Novelle zum Sozialisten- und Preßgesetz an. Die Bersammlung ging mit einem von bem Borfitenben herrn Rroner ausgebrachten hoch auf Raifer und Ronig auseinanber.

\* In ben Garnifonftabten finben gur Beit bie Besichtigungen ber Regimenter refp. Kompagnien und Estadronen burch bie Regimentstommanbeure ftatt.

Ludwigsburg, ben 9. April. Geftern nacht fturgte fich ein an ber Gefichtsrofe erfrantter und im hiefigen Barnifonlagaret untergebrachter Artillerie-Unteroffigier in einem Fieberanfalle zu einem Fenfter bes britten Stodwerts bes Garnifonlagarets heraus. Der Kranke verlette fich, wie die L. Btg. fchreibt, gludlicherweise nur gang unbedentend an einem Tufe.

Baihingen a. G. ben 9. April. In ber Rabe ber Station Großsachsenheim murbe heute früh gegen 5 Uhr ber 46 Sahre alte Bauer Jafob Enkle pon ba vom Bahnzug überfahren tot aufgefunden. Der Kopf war vollständig bom Rumpfe getrennt. Seit langerer Beit am fogen. Säufermahnfinn leibend, hat G. wie aus einem hinterlaffenen Brief an feine Frau bervorgeht. ben Tob felbit gesucht.

Berlin ben 11. Upril. Giner faiferlichen Rabinets= ordre zufolge haben sämtliche Offiziere bes elften Urmeeforps jowie bas Offizierforps bes zweiten Garbebragoner: Regiments 3 Tage lang Trauer um General Schlotheim anzulegen. Der Beifetung des Berftorbenen hat eine Abordnung bes ameiten Garbebragoner-Regiments beigumohnen.

\* Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bic auf Unjuchen erfolgte Entlaffung bes Staats: und Rriegs: minifters Bronfart v. Schellenborf und bie Er: nennung bes Generals Berby bu Bernois gum preußischen Staats- und Rriegsminister.

Berlin ben 10. April. Der "Reichsanzeiger" per= öffentlicht eine Befanntmachung ber Reichstommiffion bom gestrigen Tage, wonach das Berbot ber Nr. 65 und bes ferneren Erscheinens ber Berliner "Bolfs. geitung" aufgehoben morben ift.

Bilhelshafen ben 10. April. Die Unfunft Rai-Bilhelms ift neuesten Unordnungen gufolge auf Montag ben 15. April mittags festgefest.

\* Der Deutschje Reichstag fest bie Beratung über bie Alters = und Invaliden = Berficherung fort.

\* Bon 120 Mitgliedern aller Fraktionen ift im preußischen Abgeordnetenhanfe ber Untrag eingebracht worben, bas Gefet vom 13. Mai 1888 betreffend bie Bewilligung von Staatsmitteln zur Befeitigung ber burch die Hochwasser im Frühjahre 1888 herbeigeführten Berheerungen auch auf die Beseitigung berjenigen Berheerungen aus zubehnen , welche burch die Hochwasser im Fruhjahre 1889 herbeigeführt find.

\* Mit bem Aufbau ber Bebaube fur bas fiebente beutiche Turnfeft in Munchen wirb am 1. Dai begonnen werben. Dieselben burften in 7 Wochen pollenbet fein.

Rarleruhe den 11. April. Die neue evangelische Sub . Stabtfirche murbe heute mittag feierlichft eingeweiht. Der Feier wohnten Bring Rarl mit Bemablin, die Pringeffinnen Bilbelm und Marie, Die oberften Staats:, Rirchen- und Stadtbeborden , jowie eine gablreiche Festgemeinde bei. Pralat Doll mar vom Erbgroßherzogspaar mit der Begludwunschung beauftragt. Der Stadtteil ift festlich beflaggt. F. 3.

Buremburg ben 10. April. Der Bergog Abolf bon Raffau wurde an ber Landesgrenze vom Staatsminister Enich en willtommen gebeißen, ber fur ben bem Lande geleifteten Dienft bantte und ben

fort. Bei Kapitel 26, Landjägerforps, wünscht Stod-

Dom Tandtag. Die Rammer feste am 9. April bie Ctatsberatung

maher, daß auch auf dem Lande, für Stuttgart find 4 berittene Landiäger ausersehen, der Bersuch gemacht werde, berittene Landiäger, im hinblicke auf die Zunahme bes Stromertums und ber Landplage des Zigeunerstums anzustellen. Nach längerer Debatte erflart Staatsminister von Schmib: bie Regierung murbe crft zur Ginftellung einer biesbezüglichen Erigens fchreis ten können, wenn eine Mehrheit des Haufes dafür zu erwarten sei. Er widerlegt die Anstände Dentlers. Ueber die Kalamität des fahrenden Boltes habe er eingehende Erhebungen angefrellt und entsprechende Inftruttionen an die Bolizeiorgane zu energischen Magnah-men erlaffen, über welche ber Minister nahere Angaben macht. Er fonne auf Grund ber Berichte fonstatieren. bag bas Stromertum im gangen Lande erheblich abgenommen habe. Bei ben Bigeunern liege bie Sache etwas schwieriger, mit Rücksicht auf beren nationale Zugehörigkeit. Indessen habe sich die Normalverfügung vom 26. März 1887 auch hierin wirksam erwiesen.

Der Minifter erklärt, daß bas Treiben ber Zigeunerbanben von der Energie der Ortsbehörden abhänge. Dann wurden Rap. 27, Gefangenentransportwesen, Rap. 28, Arbeitshäuser und Rap. 29, Staats: und Privatirren= anstalten genehmigt. Bei der Debatte teilt Minister v. Schmid mit, daß er beabsichtige, die Verpstegungsgelder für die meist auf Kosten der Gemeinden in ber

britten Rlaffe in ben Staatsanstalten untergebrachten Irren herabzuseten. Da es fich um eine Berabsetung bes Berpflegungsgelbes von 50 Mf. pro Ropf handelt, fann man fich benten , bag bie Bemeinben biefe Abficht bes Minifters mit Freuden begrüßen werben. Die progressive Steigerung ber Zahl ber Frren ist bei uns wie überall eine Bebenken erregende. 1872 maren

im Bangen 616 Frre in ben Staats: und Brivat= Irrenanstalten bes Lanbes untergebracht, 1882 1273 und am 1. April 1889 hatte ihre Bahl 1728 erreicht; fie hat fich feit 1872 alfo verbreifacht. Durch Errichtung einer neuen Frrenanstalt in Beigenau fann Würt=

temberg von Staatswegen balb 1700—1800 Frre unterbringen, fo bag es fich, für bie nachste Zeit wenigstens, von ben Privat-Frrenanstalten, welche bislang zur Unterbringung ber Frren herangezogen werben

mußten, freimachen tann. \* In ber Sigung vom 10. April murben Rap. 30—34 bes Etats erledigt. Die Debatte drehte sich verlegung Schoffer anregte, sodann bei Kap. 31 um die Verfügung vom 26. Jan. 1889, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul= und Klauenseuche, hinsslichtlich deren verschiedene Wünsche geäußert wurden.
An der Debatte beteiligten sich nehen dem Sorrn Wischen und Wirttemberg nur noch 4 kleine Verschaft wurden.

jichtlich deren verschiedene Wünsche geäußert wurden. An der Debatte beteiligten sich neben dem Herrn Misnister die Abg. Stockmaher, Nußbaumer, Zipperlen, v. Wöllwarth, Albinger u. a. Gröber fragte über die Erlassung eines Wasserrechtsgesehes, Haug wegen der Ausführung des Feldbereinigunsgesehes an, worüber der Herr Minister unter dem Beifall des Haussungs funft erteilt.

Tagexüberlicht. Peutschland. Bürttembergifche Chronit.

Badnang ben 12. April. Geftern nachmittag von 1 Uhr ab fanb im Realfchulgebaube eine Lehrlings-

prüfung an ber gewerblichen Fortbilbungsicule ftatt, an welcher fich 17 junge Leute beteiligten. Die Brüfung, unter ber Leitung ber Herren Reallehrer Mergen-thaler , Lehrer Schittenhelm und Lehrer Bayer , erstreckte sich auf das den Winter über Erlernte und umfaßte Kopf= und Zifferrechnen, Aufsat und gewerb= liche Buchführung. Das Resultat war ein befriedisgendes, so daß den meisten Schülern ein Prüfungszengnis zuerkannt werben tann. Sowohl bie stäbtische Behorbe als auch ber Gewerbeverein mar burch Dit=

Bunfch aussprach, bas haus Naffau möge in bem neuen Baterlande gebeihen und glüdlich fein. Der Berzog bankte, indem er feine herzlichen Sympathien für bas Land ausbrudte. Während ber gangen Fahrt maren auf allen Stationen große Boltsmen= gen versammelt, die dem Herzoge zujubelten. Die Gloden läuteten, auch wurden Böllerschüffe gelöft. Der Regent trug die Generals = Uniform der che= maligen naffauifchen Armee, ber Erbpring öfterreichische Sufaren-Uniform mit Beneralsabzeichen. In ber Unrebe beim Empfange bes StaatBrates erflarte beffen Präfibent gegenüber bem Herzoge, bas Land fei gludlich, bie Regenischaft mit ber Person bes Erben ber Krone vereinigt zu sehen, das sei eine Fortsetzung ber Union mit bem Sause Raffau, dem das Land lange Jahre bes Blückes und ber Freiheit verdanke. Rachbem ber Regent bie bereits gemelbete Ermiberung gegeben, trat er hinaus auf ben Balfon und Santte immer wieder ben fich fortwährend wiederholenden Burufen ber Menge. Bulett fand ein Borbeimarich ber Freiwilligen=Rompagnie ftatt.

Luxemburg ben 11. April. Bei bem Empfang bes Brafibiums ber Rammer begrüßte ber Prafibent Servais den Herzog in einer herzlichen Ansprache und drückte die Zuversicht aus, daß der Herzog bei ber Bevölkerung die Sympathien finden werde, welche ihm den Aufenthalt im Großherzogtume angenehm machen werben. Der Bergog erwiderte, er bante herz-lich für die ausgesprochenen Gefühle, feine gange Gorge werde auf das Blud bes Landes und feiner Bemohner gerichtet fein. Alle Anreden und Antworten murben in frangofifcher Sprache gehalten.

\* Ueber bas Gefecht bei Bagamono, in welchem bie beiben burch Bufbiri aus bem Stationshaufe in Bangani geraubten Krupp'ichen 7,5 und 4,7 Ctm. Befdute guruderobert murben, entnimmt ber "Sann. Cour." bem Brivatbriefe eines beutschen Da= trofen" vom oftafrifanischen Beschmaber folgenbe Gingelheiten: Um 3. Darg machten bie Aufftanbifchen unter Führung bes Arabers Bufbiri mabrend ber Mor= genbammerung abermals einen Angriff auf bas Stationsgebäude. Nachdem fie fich mahrend ber fehr buntlen Racht in die Stadt hineingeschlichen und eine gute ge-bedte Stellung eingenommen hatten, eröffneten sie bei Tagesgrauen unter Benutung obengenannter Gefchüte ein heftiges Feuer gegen bas Ufggarabaus. Lieutenant gur See Meier, welcher die bort ftationierte Bache von S. M. S. "Leipzig" tommandierte, machte fofort mit 14 Matrofen und 40 ichwarzen Goldaten einen Ausfall gegen die Araber, indem er feine Truppe teilte und ben Feind zugleich von zwei Seiten angriff, welcher bem Schnellfeuer Stand hielt und fich erft zuruckzog, als die Bache mit der blanken Baffe unter "Marich, Marich, hurrah!" auf ihn eindrang. Plöplich bemerkten unfere Leute auf der linken Flanke bas 4,7 Centimeter= Beidut, welches bie Araber mitzuschleppen eifrigft bemuht waren, aber ichon fturgten fich vier Matrofen auf dasfelbe und es gelang ihnen balb, basfelbe zurudzu-erobern. Rurg barauf fah man auch auf ber rechten Flante bas ichon mahrend des Bajonetangriffs von feiner Mannichaft verlaffene 7,5 Centimeter=Gefchut. Beibe Geschüte murben in Sicherheit gebracht und ber Feind alsbann verfolgt, bis er auf ber Strafe nach Dunda im Bufch verschwand. Un Munition murben erbeutet 7 Stud 4,7 Centimeter-Granaten, von benen noch zwei mit icharfen Bundern verieben maren, und bide eiferne Bolgen, welche bie Araber für bas 7,5 Centimeter-Beichut geschmiebet hatten, bas auch noch mit einem folchen geladen mar. Unfererfeits find weber Berlufte an Menfchenleben noch Bermunbeten gu verzeichnen, bagegen blieben acht Araber auf bem Blate und mehrere Bermundete fielen in unfere Bande. Unter ben letteren befand fich ein Schwarzer, Sflave von Bufdiri, welcher ausfagte, daß fein Bert mahrend biefes Gefechtes ebenfalls einen Schug in ben Buß erhalten habe. Die Stärfe bes Feindes betrug ungefähr 200 Mann.

Brüffel 10. April. Die Boulangisten fün= ben an, baß fie fich hier einzurichten gebenfen. Roche= fort hat eine Wohnung in ber Rue Blanche gemietet. Aber bie Gemüter find fehr erregt und man glaubt, bag bie Regierung ichließlich boch genötigt fein wirb, ben General auszuweisen.

\* In Belgien find neue Rachrichten vom Dberlaufe des Kongo eingetroffen. Nach denselben verließ ber Flußdampfer "Roi des Belges" am 20 Dezember v. J. bie Station Stanlen Falls, fuhr in 17 Tagen ben Lomami, eine Strede bon 503 (engl.) Meilen hinauf, wo man nun noch brei Tagemariche bis Myangwe hatte, wenigstens behaupreten folches bie Gingeborenen. Der Lomami ift ein fconer Nebenflug bes Kongo, burchichnittlich 250 Dit breit 12 bis 18 Ff. (engl.) tief, und mit einer Stromgeschwindigfeit von 21/2 bis 3 Meilen in ber Stunde. Gein Lauf ift gewunden und fehr leicht zu befahren. Es wurde feine schwierige Stelle gefunden, und hatten noch größere Dampfer als ber benutte , bequem paffiren tonnen. Die belgischen Expeditionsleiter fonftatirten, bag ber Lomami ibentisch ift mit bem Fluffe, ben die beutschen Forscher Bogge und Wigmann vom Mnanga ftromaufmarts befuhren, und ben geeigneiften Weg bilbet, um über Myangme zu Tanganhita zu gelangen. Gie zweifeln nicht baran , bag ber Banbel aller jener Lanber allmählich mit Sicherheit bem Rongo zufallen merbe.

Großbritanien. London ben 10. Upril. Der "Stanbard" veröffentlicht ein Telegramm von Washington, wonach Fürft Bismard vorgeschlagen habe, bag vorbehaltlich bes Ergebniffes ber Berliner Ronfereng weder Deutschland noch die Bereinigten Staaten ihre Rriegsichiffe ober Truppen in Samoa verftarfen follten. Der Staatsfefretar Blaine erflarte fich mit biefem Borichlag einverstanden.

\* In Lidfield fand eine ernftliche militarifche Meuterci ftatt. Zwischen betruntenen Golbaten fam es zu einer blutigen Schlägerei, obwohl nun bie Mi-litarmache bie Kämpfenden mit aufgepflanztem Bajonett gerftreute, begann ber Rampf wieber, wobei 20 Mann schwer verwundet wurden. Die Golbaten burchzogen lärmend die Stragen und gertrummerten gegen 200 Fenftericheiben.

Balfanftaaten.

Sofia ben 9. April. Die ehemaligen Minifter Radoslavoff und Jovantchnoff, welche wegen Beröffentlichung beleidigender Meuferungen über ben Bringen Ferdinand vor Gericht gestellt worden waren, find zu einem Jahre Gefängnis verureilt morden.

Rordamerifa.

New-Dort, den 8. April. In San Francisco ift nach bem B. T. über China bie Rachricht ein= etroffen, bak im Bebiet ber britifchen Borneo-Gefell= chaft ein ernstlicher Aufstand ausgebrochen ift: es fam bereits zu blutigen Rampfen mit ben Gingeborenen und fürchtet man fur die britifche Unfiedlung, wenn nicht rechtzeitig Berftartungen eintreffen.

\* New-Nort. Drei Mitglieber bes Musichuffes ber Bereinigung ber "Ritter ber Arbeit" find unter ber Unflage verhaftet worden, bas por zwei Monaten gemelbete Donamit-Attentat in Stevensons Brauerei veranlagt zu haben. Der Borfall ruft große Aufregung in den Arbeiterfreifen hervor, welche die Anklage für grundlos und eine gehäffige Verfolgung halten.

## Berichiedenes.

\* Die Arbeiterkolonien hatten am 1. Marg b. 3. 2272 Infaffen, mahrend 2343 Blate in ben 20 An= stalten vorhanden find. Dem Alter nach geordnet zeigten dieselben folgende Besetzung: Wilhelmsdorf in Westsfalen 133 Kolonisten (bei 200 Plätzen), Kästors in Hannover 165 (150), Richling in Hossiein 150 (150), Friedrichswille in Brandenburg 158 (175), Dornahof in Burttemberg 94 (100), Senda in ber Proving Sachsen 193 (200), Dauelsberg in Olbenburg 40 (50), Wunscha in Schlefien 131 (100), Meierei in Bommern 149 (150), Karlshof in Oftpreußen 310 (250), Berlin 76 (80), Ankenbuck in Baben 65 (60), Beu-Ulrichstein in Heffen 95 (120), Lühlerheim, event. Kolonie der Rheinprovinz 104 (120), Schneckengrün im Königreich Sachien 114 (120), Elkenroth, kath. Kolonie der Rheinprovinz 52 (50), Simonshof in Bapern 95 (100), Maria - Been , fath. Rolonie von Weftfalen 93 (110), Alt-Latig in Bofen 60 (30) und Magdeburg 25 (28). Seit bem Bestehen haben bie Arbeiterfolonien nun 30 824 Personen aufgenommen, im letten Monat Februar 466, mahrend 591 bie Anstalten verließen. Bon ben 466 neuen Kolonisten waren 32 unter 20 Jahre, 99: 20-30, 142: 30 bis 40, 143: 40-50, 41: 50-60, 9 über 60 Jahre.

\* Illm. Die Lotteriefchwindler, melde Unnoncen über Stadt Barletta-Lofe von bier aus in alle Belt ergeben liegen, am 16. refp. 17. Auguft v. 38. aber hier, refp. in Frankfurt a. Dt., burch ben nach ihnen fahndenden Bolizei-Infpettor Da at verhaftet wurden, find am 10. April von ber Straffammer I bes R. Landgerichts abgeurteilt worben, und zwar ber Raufmann Louis Strötel aus Ronigsberg zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und Sjährigem Berluft ter burgerlichen Ehren= und Dienftrechte und ber Schloffer L. S. Eggert aus Ilfenburg gu 10 Monaten Gefängnis. Letterem merben 5 Monate, erfterem 3 Donate ber erlittenen Untersuchungshaft in Unrechnung gebracht.

Luxemburg. Das ultramontane "Lux. Wort" hatte bie Behauptung aufgestellt, nach bem Talmub hatten die Gefete der Moral gegenüber Richtjuden feine Wirksamkeit und bem Juben fei es mithin nach ben Borichriften feiner Religion erlaubt, Richtjuben in jeder Beije zu benachteiligen. Das vor den Straf= richter verwiesene Blatt suchte die Wahrheit seiner Be= hauptung zu beweifen. Die Straffammer ließ jeboch dudplung zu beweisen. Die Straftammer tieg jedoch ben Wahrheitsbeweis nicht zu und verurteilte das "Lux. Wort" wegen Beleidigung eines vom Staate anersfannten Cultus zu 400 M. Gelbbuße In den Ursteilsgründen wird nach der "Köln. Ztg." hervorgehoben, es liege eine Beleidigung vor, gleichviel, ob die den Talmub betreffende Behauptung mahr ober nicht mahr jei; beshalb fei ber Beweis ber Bahiheit unerheblich.

\* Ueber bie bereits ermahnte Diffhandlung iri-icher Auswanderer in Buenos Aires ichreibt Batrid Cole: "Es war in ber That ein trauriger Anblid, irifche Mutter mit fterbenden Sauglingen in ben Urmen vor dem Gafthaus liegen zu feben, mo fie die vorhers gehende Nacht zugebracht hatten, ohne fich zubeden zu fonnen, ba fie ihr Bepad nicht befamen. Starte Dlanner pergoffen Thranen und permunichten bie ungludliche Stunde, wo fie ihr in mancher Beziehung gludliches Beim verlaffen hatten und nach bem angeb liden Elborabo gezogen moren. Ginige von ben Ausgemanderten ftarben in ben Lagarushäufern von Rofario. Diefes find fleine hölzerne Butten, welche bei ber letten Cholera Epidemie für Die Cholerafranten gebaut murden. Bielfach verfauften Mutter ihre Rleiber, nur um Nahrungsmittel für ihre hungernden Kinder zu schaffen."

\* Senftenberg. Selbftverbrennung. In dem benachbarten Dorfe Hohenleipisch hat ein 36jähriger Mann auf eine entfetliche Art ben Cob gefucht. Derfelbe war von feiner früheften Rindheit an gelähmt und litt ftets große Schmerzen. Am vergangenen Sonntag Bormittag fand man ihn verbrannt im Brennofen der Töpferei, in welcher er bechaftigt war. Man nimmt an, baf er am Sonnabend fruh burch bie Effe in ben Brennofen gefrochen ift, wofelbit er ichon borber eine Schicht hatte fehlen laffen. In biefen leeren Raum hatte er fich gefest und fo feinen

\* Gin großer Gifenbahn biebftahl, ber fich biefer Tage nachts auf ber Linie Genua-Floreng ereignet hat, wirft auf bie it lienischen Gifen= bahnguftande abermals ein grelles Licht. Dem italienischen Gefandten in Rio Janeiro, Grafen be Riva, ber in Berlin bis 1888 als Botichaftsrat fungierte, wurde burch mehrere Spitbuben bas Reifegepad er= brochen und um famtliche Wertfachen erleichtert. Unter ben gestohlenen Objetten befinden fich auch alle Orben bes Diplomaten. Der Schaben beziffert fich im gangen auf 40000 Lire.

\* Reavel fcheint bas Elborado ber italienischen Spitbuben gu fein; die Frechheit berfelben hat meniaftens einen unglaublich hohen Grab erreicht. Mehrere von biefer Zunft umringten fürzlich am hellen Tage, auf offener Strafe bie Bringeffin Strongoli, Sofdame ber Ronigin Margarethe, als fie eben in ihre Equipage einsteigen wollte. Der frechtte Buriche rig ber Dame einen biamantenen Ohrring im Berte von 2500 Lire ab und entfloh mit feinen Belfershelfern, ohne baß es gelang, auch nur einen ber Strolche feftzunehmen.

\* Auf ber Infel Sumatra (Beftfufte) hat ein alter bulfanischer Rrater, ber feit mehreren Sabrhunberten geruht hatte, Mitte Februar fich wieber geöffnet und Feuerfaulen ausgespicen. Auf jener Infel find übrigens Erberschütterungen so gewöhnlich, baß man sich schon gar nicht mehr barum fummert.

\* In Standerton (Tranvaal) ermorbete ein Raffer eine Sollanderin unt verftummelte ihre Leiche auf bas Schredlichfte. Der Morber murbe eingesperrt, aber eine Anzahl Buren schleppte ihn aus bem Gefängnis und hieb ihn buchstäblich in Stude.

## Sandel. Gewerbe und Berfehr.

Ronftang. Die zollfreie Ginfuhr von Schweiger= brot nach ben beutschen Grengorten fteigert fich von Sahr zu Sahr. Das Quantum beziffert fich nach ber R. 3tg. 1886 auf 7259 Doppelzentuer, 1887 bereits auf 10609 und im letten Jahre auf 30092 Doppel=

\* In Antwerpen ift eine vollftanbige Rrifis im Betreibehanbel ausgebrochen. Rachbem ichon gu Beginn bes vorigen Monats Falliffements eingetreten waren, wieberholten fich biefelben gegen Enbe bes Dtonats Marz in noch empfindlicherer Beise. Biele ber angesehensten Firmen hatten fich, in Borausschung eines ftarfen Bedarfs ber belgifchen Sinterhandler, teils mit großen Borraten effektiver Bare verfeben, teils fich an ben europaischen, wie an ben amerifanischen Terminplagen in umfangreiche Sauffe=Spetulationen eingelaffen. Die Speicher Antwerpens waren noch gu Beginn bes Monats Mary faft überfüllt, Die Befiter ber Bare machten aber nach Eröffnung ber ruffifchen und Donau-Schiffahrt, welche neue Zufuhren in Musficht ftellte, Unftrengurgen, ben an bortigem Blabe lagernben Baigen, felbst mit Schaben, rechtzeitig forts aufchaffen und es gelang ihnen auch, Die Beftande nicht unwesentlich zu verringern. Un und für fich fcmachte fcon biefes bie Biberftanbefraft ber Beteiligten, unb es überftieg ferner bie Rrafte einzelner fonft leiftungs= fähiger Firmen, als bie Eröffnung bes Fruhjahrstermins an ben verschiebenften Blagen bie Bahlung bebeutenber Differengen erforberte. Infolge beffen trat der Rrach ein.

## Fruchtpreife.

Badnang ben 10. April 1889. mittel Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 30 Pf. 7 M. 10 Pf. 7 M. — Pf. Haber 6 M. 80 Pf. 6 M. 60 Pf. 6 M. 40 Pf. Waizen — M. — Pf. 9 M. 50 Pf. — M. — Pf.

Frantfurter Goldfurs vom 11. April.

20 Franfenftücke

Evangelifder Gottesdienft in Badnang

(mit Filialien): am Balmsonntag ben 14. April. Bormittags Bredigt: herr Defan Raschreuter. Rachmittags Bredigt : herr Belfer Leit.

Gestorben Felber, Marie, geb. Freber, Stuttgart. Saußer: mann, E., Raufmanns Bitme Stuttgart. Edert, Frang, Bimmermertmeifter , Sontheim bei Beilbronn. Bloth, Sophie, Elhofen. Pflüger, R., geb. Burt-harbt, Eklingen. Erath, J. Küfermeister, Weinsberg. v. Bech, Bictor fen. Graf von Willmaar, Biesbaben. Böttinger, Marie Bitme, geb. Factler, Cannstatt. Belt, M., Baders Bitme, geb. Bolz, Heilbronn.

\* In ber Lifte ber in ben Bereinigten Staaten verftorbenen Burttemberger befindet fich : Johann Rugler aus Gechfelberg, DM. Badnang, 76 J., in Sandusty, D.

> Diezu Anterhaltungsblatt Ar. 15. Ferner ein zweites Watt (mit Fortfetung ber Ergahlung.)



Nr. 45.

Badnang.

Raffee

reinschmedenber Bare empfiehlt

Reis, Gerfte, Sago

bon Mf. 1.20 bis 1.60 in guter

W. Buchenger

Ia Eiernudeln, Ia. Rübele

Erbsen, Linsen, Bohnen

10. Budregger.

Ganz reifen la. Limburger Rofe

volliaftigen la. Emmenthaler

W. Budjegger.

Gartensamen,

echte Oberndorfer Munkelrüben:

ferne in befannter guter feimfähiger

Pauline Hahn.

gegenüber bem Gafth. 3. Schwanen

ARTHURG - AMERIKAN GROWING CHANGE OF THE STREET OF THE STR

Directe deutsche Postdampfschiffahrt von **Hamburg** nach **Newyork** 

von Hâvre nach Newyork

von Stettin nach Newyork

von Hamburg nach Westindien

von Hamburg nach Mexico

F. A. Winter,

Das feit langen Jahren als vorzüg -

Shrader'iche Pflafter

(Indianpflafter)

In den Apothefen zu Backnang (Un-tere Apothefe) Sulzbach, Murrhardt,

(Ñr. 954.)

Ragere Austung erteilt:

Winnenden.

lich befannte

Gaildorf.

Raje sowie Krantertaie

Badnang. Alle Gorten

empfiehlt

Ware empfiehlt

Roben und gebrannten

Samstag den 13. April 1889.

Bauholz-Lieferung. Die Lieferung von 1200 Meter Bauholz für ein Litochiges Wohnhaus

in Röhrachhof von 11,5 m Lange und 9, 7 m Breite wird vergeben. Preis-Dfferte bis langftens ben 17. b. M. nimmt entgegen Marbach ben 9. April 1889. Dberamts=Baumeister

Stallfenfter, Dachfenfter für glatte Dacher und Falzziegelbedachung, Kaminputgestelle, sowie in

Stahlichar und Rufter 2c.

bringe unter Buficherung billigfter Breife empfehlend in Erinnerung.

Albert Sauer, Fisenhandlung

# Müßlsägen, Kreissägen,

Wald- & Sandfagen & Sagenfeilen empfiehlt in bester Qualität unter Garantie billigft

Albert Sauer.

Murchardf. Beften inländischen breiblättrigen

Kleesamen fowie ewigen (hohen) Rleefamen, garantiert feibefrei, empfiehlt in feimfähiger Bare

Albert Böhringer.

# Murchardt.

Blumenkamen jowie alle Sorten

Sartensamen in besten, für unsere Gegend paffenden Arten und feimfähiger Bare empfichlt

Albert Böhringer. Murchardt.

Einweb-Garn in anerkannt befter Qualitat empfichlt billigft

monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgazeichneter Verniegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajittswie Zwischendecks-Passagiere. Albert Böhringer. Badnang. eromann, Bactnana. A. Kurz in Murrhardt. Georg Meyer in

Für Möbel-Schreiner empfehle gestochene & gepreßte

Consolen & Rosetten & (Indianpflaster)
von Apoth. J. Schrader, FeuerbachStuttg, ist das dis jetz zuverlässigste Mitztel bei dösartigen Knochen- und Fußgeschwüren, nassen u. trockenen Flechten,
offenen Füßen u. allen berartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer gröz
kere Berbreitung sindet. In Zerlei Nummern Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3. Brochüre
in allen Denats aratis franko.

Alb. Tienflamm jen.

Alb. Ffenflamm sen. 

Zweites Blatt.

Jeden Conntag bei reundlicher Watterung

Anfnahmen. Hojphotograph Rob. Wekin.

Heinrich Hettinger, Schw Hall versendet alle Sorten Sunstmelis in ichoner gutbadender Ware. jactirei gegen Nachnahme Griesn. 200Pfd. 100Pfd. 50Pfd. Mch. NOM.32.50 M.16.40 M. 8.30

bedachung, Kaminpungestelle, sowie in geschmiedet und gewalzt Eisen, Achsen, Achsen, Meh. 12 , 28.70 , 15.40 , 7.80 Meh. 12 , 28.70 , 15.40 , 7.80 Meh. 12 , 28.70 , 14.50 , 7.85 Meh. 12 , 28.70 , 14.50 , 7.80 Meh. 12 , 28.70 , 15.40 , 7.80 Meh. 12 , 28.70 , 15.40 , 7.80 Meh. 12 , 28.70 , 15.40 , 7.80 Meh. 12 , 28.70 , 14.50 , 7.80 Meh. 12

Badnang.

## Rinderwagen



mit ftarfen felbftverfertigten Rorben, jowie aus ben lei= ftungefähigften Tab= riten von Rohr und Weiden mit schönen abnehmbaren Dächern empfiehlt bei großer

P. Scibt, Korbmacher neben bem Stern.

Alle Korbwaren

in großer Auswahl. Ueberziehen, Reparieren, Unstreichen v. Kinderwagen billigst. Der Dbige.

Badnang. Am Dienstag ben 16. April (Biehmarft), morgens 8 Uhr, verfaufe id gegen bar an meinem Saufe in ber

untern Au

2 trächtige K ii h e und 1 Rindle, halbjäh:

ig, ferner 1 Bagen, 1 gutter: schneidmaschine und 1 Gullenfaß, ca. 10 3tr. Sen und Dehmd an ben

Christian Start, unt. Au.

Gerbergesellen

(unverheiratet) gesucht von Karl Klingelhöfer, Gerberei, Böhl, Reg. Beg. Caffel. Badnang. 5-6

# Bimmerleute

inden bauernde Beschäftigung bei hohem Bimmermeifter Schleicher. Ginen Sungen nimmt in Die Lehre Dbiger.

Badnang. Sehr schone Speisezwiebel

find um billigen Preis zu haben bei Bader Morcher. Oppenmeiler. 30 Bir. gutes

S e 11

6. Roth, Bader. Bisitenfarten

werben billigst angefertigt in ber

Budhbruderei von Rr. Stroh.

Anichlag 200 M. B.Mr. 58. 71 qm Land in ben Sof-Anschlag 25 M. b) Martung Steinbach.

im Mäulenshau. Unfchlag 150 M. | aus

Oppenweiler. 100 Stud Phramidpappeln B. Mr. 1376/2. 16 a 23 am Biefe fest noch um billigen Breis bem Berfauf

3. Wahl 3. Löwen.

dens nach Amerika fuche ich fofort ober bis 1. Dai ein orbentliches nicht gu junges

Mädchen.

Frau Maler Mager.

Mufterfarte franto gu Dienft. Bei größeren Auftragen Rabatt. Mule Cenbungen franto.

> L. Spitzenberg, Pforzheim (Baden).

Rebigiert, gebrudt und verlegt von Gr. Stroh in Badnang.

Mit ben neuen Schnellbampfern beg Norddeutschen Llond Bremen nad Amerika

in 9 Tagen machen. Ferner fahren Dampfer bes Rorddeutschen Llond

von Bremen nach Dstafien

> Australien Süda merifa

Räheres bei bem General-Algenten Johs. Rominger.

Stuttgart, ober beffen Mgenten : Louis Sochel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. Julius Find, Winnenden.

Reuerbanne.

Gine Dorfgeichichte aus bem babifchen Schwarzwalb.

Von H. M.)

(Fortfegung.)

"Mir ifts, als hatt' ich die gang' Zeit im Grab' g'legen. Ich war ein brav's Madel als fie mich zur Berbrecherin machten, und jest, wo ich wieder frei bin

und brav und rechtschaffen fein foll por ben Leuten,

bin ich eine Berbrecherin taufenbmal in Gebanten!

Ich bab' ben Sag in mich bruden muffen, Jahre lang.

Weißt', wie's thut, mit zwanzig Jahren zwischen vier steinernen Sargmauern lebendig begraben zu werben? Den blauen himmel durch das schmale Gitterfenster

zu seh'n und nit 'naus zu können; von jeder Dirne "Schwester" g'nannt zu werden und — — o Joseph, ich kan's dir nit bischreiben, was ich ausg'standen

ich fann's dir nit b:schreiben, was ich ausgestanden hab'. Unschuldig leiden ist ein gar bitter Tröpsse! Und ich din unschuldig, obgleich alles wider mich zeugt; wenn's noch Heilige gibt im Himmel, wird's an den Tag kommen, wer den Hof ang'zünd't hat. Ich aber will mich an den Menschen rächen, die mir

mein Leben vergiftet und meinen guten Ramen per-

fubelt hab'n. Geh' und fchrei's auf ben Baffen aus,

ban bie Teuerhanne wieber 'tommen ift, um gu fengen

und zu morben. Wenn sie mich auch nachher aufs

Rad stechten, so lach' ich ihnen doch ins G'sicht, benn ich hab' mein' Rach' gehabt!"

"Ich versteh's wohl, daß du verbitterst bist, sie hab'n dir alle hart zug'sett. Du weißt's, nur ich glaub' selsenseit an dein' Unschuld. Jest laß' uns von was

anderem reben. Willft bier in ber verfallenen Butt'

schlafen, die dir über dem Ropf g'jammenfturgen fann?" "Gorg' dich nit um mich, Jojeph . . . ich leg' mich

auf die Diele bin und nehm' bas Gadel unter ben

"Dann gut' Racht, Sanne . . . ba fchlagt's Dit-

"Sie ift bes Subertbauern Frau und hat icon brei

"Jest kannst geh'n, Joseph . . . ich hab' kein' Frag mehr."

Joseph ging. Hanne faß noch über eine Stunde am Fenster und hörte ben Joseph sein "Hört ihr Herren

und laft's euch fagen" abfingen. Dann gingen bie

Bebanten in Traume über und fie ichlief ein, ben Ropf

weißen Sterbefittel leife in bie Stube getreten mar

und fie mit erhobenen Sanben gebeten hatte, ein brau'

Die Sonne, die goldig über ben Bergen berauftam.

Ropf, mehr brauch' ich nit."

ternacht, ich muß bie Rund' machen."

auf bie verschränften Urme gefenft.

8. Ebstein, 9 Sirschstr. 9, Stuttgart.

empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl: Kompl. Anzüge, Sackfaçon neueste Muster von 12, 15, 18, 20. 24, 28, 30—40 Mart. — Neberzieher fürs Frühjahr und Sommer in dunkel, meliert war von 10, 12, 15, 18, 20—35 Mark Jaquet: und Gehrockanzüge in Bur-10, 12, 15, 18, 20—35 Mark Jaquet: und Gehrodanzüge in Burfin und Kammgarnstoffen, wie nach Maß gearbeitet von 20, 25, 30 bis 50 Mark. — Schwarze Hochzeitsanzüge von 24 bis 50 Mark. — Einzelne Burfin-Hosen von Mk. 5.— an, Joppen von Mk. 7.— an, Jünglingsanzüge von Mk. 10.— an. Große Auswahl in Arbeiter: anzügen, Arbeiterhosen u. Joppen, blaue Mechanifer-Ueberkleider von Mark 4½, an. Knabenanzüge für das Alter von 2—16 Jahren in Burfin, halbwollenem Tuch und Zeug, schon von M. 2.— an, Flicklappen zu iebem Anzua!

Stuttgart. S. Ebstein. Hirschstraße 9.

NB. Jeber, welcher bei mir für ben Betrag von Mf. 30.— einkauft, ershält bas einfache Bahnbillet vergütet. Auswahlsendungen gegen Referenzen.



Gruis'sches Augenwasser!

bewährtestes, bestes Heilmittel geger Augenkrankheiten, Augen-Entzündungen und schwacae Augen. Dasselbe ist kein Geheimmittel. sein Verkauf ist auf Antrag von dem kgl. württ. Medizinal-Kollegium stets gestattet worden. Ist mit Gebrauchsanweisung zu haben in den Apotheken. Jede Flasche ist mit nebenstehender Schutzmarke gesiegelt. Um des wirklichen Heilerfolges versichert zu sein, verlange das Glas zu 70 Pfennige". An Plätzen, wo solches nicht zu kaufen ist, wende man sich direkt an unterzeichneten Verfertiger. Prospekte mit vielen Anerkennungsschreiben versendet auf Wunsch gratis und franko

Jac. Friedr. Gruis, Angenwasser-Fabrikant

in Heilbronn am Neckar. Bu beziehen in Backnang bei ben herren : C. Beil (Untere Apothele) und M. Rofer (Obere Apothete).

Raifers Suften., Beil:, Bruft-Caramellen

ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Schwindsucht, Bruft- und Bungentatarrh; per Baquet 25 Bf., gu haben in Badnang bei M. Giber, Spezerei-Beichäft.

20 Jahre in

einer Familie! Ein Hausmittel, welches eine so lange Beit stels vorrätig gehalten wird, bedarf teiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei bem echten Anter-Bain-Expeller ift bies nachweislich ber Fall Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Bertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Krante, nachbem jie andere pomphaft angepriesene Heil-mittel versucht, doch wieder zum alt-bewährten Bain-Expeller greisen. Sie haben sich eben durch Bergleich davon überzeugt, daß bies Hausmittel sowol bei Gicht, Rheumatismus und Glieberreifen, als auch bei Erfaltungen, Ropi= Babn= und Rudenichmergen, Seiten= ftiden zc. am fiderften hilft; meift ver-ichwinden idon nach ber erften Gin-reibung die Schmerzen. Der billige Breis von 50 Big. bezw. 1 Mf. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schäblichen Nachahmungen und nehme nur Bain-Erbeller mit ber Marte "Anter" als echt an. Borratig in den meisten Apotheten. Sampt-Depot: Marien-Apothete in Mirrberg. Arztliche Gutachten senden auf Bunsch: F. Ab. Richter & Cie., Audolstadt.

Borratia in beiden Badnauger Apothefen.

Die Borte flangen ihr noch in ben Ohren, fie meinte, bie Muhme, bie fo ernft und feierlich gefprochen, muffe noch in der Thur fteben. Dort aber tangten nur die Sonnenftaubchen burch bie Rigen, und von dem ichabhaften Strohbach blies es morgenfrijch herab. Sanne ging auf den Behenspiten hinaus. Es war, als ftunde der Duhme himmelbett mit den buntgeblumten Borhangen noch in ber Ede, bor bem fie als Rind so gewaltig großen Respekt gehabt. Da mit einem Mal wurde es ihr wieder flar, daß sie ja fein Rind mehr fei, daß bie Muhme längst unter dem grünen Rasen ichlafe und bas alte himmelbett versteigert sei. Wie ein schneibend Weh durchzuckte fie ber Bebante ihrer Bereinsamung.

Den Garten kannte sie gar nicht wieder. Wie war da alles so wild, so unordentlich, was einst sauber und zierlich gewesen. Keine Wege, keine Beete mehr, nur üppig wucherndes Unkraut, das ihr fast über den Kopf ragte, und hier und ba eine Stodrofe. Sparlich fiderte bas Baffer in ben gehöhlten Baumftamm, der ihr fo oft die Dienste eines Spiegels geleistet. Sie schöpfte etwas Wasser mit ber hohlen hand und goß es über Gesicht und Bruft. D, wie das wohl that, wie das tühlte! Plöglich fühlte sie sich am Tuge berührt. Es war hingel, ber alte Rater, ben fie von feiner erften Lebensstunde an gepflegt und fest an ber alten Sutte hielt. Er bewilltommnete fie mit freudigem Miauen, fprang auf ihre Schulter und rieb feinen Kopf fchmeis chelnd an ihrer Bange. Sie fonnte nicht anders, fie Schlang beibe Urme um ben alten Freund und weinte jum ersten Mal nach langer, langer Zeit. Und bie Ehranen schmolzen all' bie Starrheit ihres herzens hinmeg, der Morgenwind, ber in ben Blattern fpielte, füßte ihr haar, und die Stodrofen neigten fich gr und fie empfand bie Geligfeit, frei gu fein und in ber Freiheit zu leben.

"Hinzel, sag', bin ich wirklich so ein ara' bos

hinzel straubte bas Haar und machte einen Budel. "D hinzel, auch bu haltst mich für bos! Gud ... ich hab' noch teiner Geel' ein Barle 'frantt und boch ift alles wiber mich! Goll eins ba nit bos merben Ich hab' gestern arge Worte g'führt . . . aber laß gut sein, heut' ist alles vergessen, das will ich dem Joseph sagen. Die Muhme soll nit umsonst zu mir g'red't haben."

wedte Sanne. Es war ihr gang wirr zu Ginne; fie hatte eben von ber Muhme felig getraumt, bie in ihrem Die Rirchenglode fing an ju lauten. Singel mit bem unbeständigen Rabengemut fprang von Sannes Schog, einem Bogel nachzujagen. Das Madden tonnte und fie mit erhobenen Sanben gebeten hatte, ein brav' fich nicht fatt horen an bem heimatlichen Klingklang, Leut' zu werben, mit bem Beten gang von vorn ans ber boch fo viel schoner war wie das Lauten ber bei-

zusangen und die bosen rachesuchtigen Gedanken zu serbannen.
"Gud, Hannele, bein' Mutter greint im himmel verzehrte in aller Gile noch ein Stüdchen Brot, bas

fie fich gestern unterwegs getauft, und verließ die Sutte. Die Gassen wimmelten von Kirchengangern. Hanne fah manch' bekanntes Gesicht, sie grußte, aber ihr Gruß blieb unerwidert, fie wollte reben, man wich ihr fcheu aus. Einige alte Frauen befreuzigten fich, als ginge ber boje Feind vorbei. Da zischelten zwei und beuteten mit ben Fingern auf fie und bas Brigittele, bas icon gepust baher tam, ben vierjährigen Buben an ber Sand, riß das Rleid beifeite und raffte die bunten Rode gufammen, bamit fie bie Sanne nicht ftreiften. Rufe, wie "Feuerhanne," "Branbstifterin," wurden laut. "Da gudt her, fo schaut eine aus, die frischweg

vom Buchthaus fommt," rief ein halbwüchsiger Buriche feinen Rameraben zu, "ichmedt's Buchthausbrot gut, Feuerhanne ?"

Wie ein vermundetes, ju Tobe gehettes Wilb erreichte Sanne bie Rirche. Ihr fcmamm es vor ben Augen und bie gitternben Rnice versagten ben Dienft. Immer mehr füllte sich das Gotteshaus, die Leute saßen eng gedrängt, sie blieb allein auf ihrer Bant. Die schmähliche Kräntung erstidte das vorhin aufleis menbe beffere Gefühl. Mit wilbem Sohn mufterte fie bie ihr Bunachftfigenden, herausfordernder Erog fraufelte ihre Lippen. Run blieb fie erft recht figen -nun erft recht! Ste hatte es ja bequem auf ihrer Bant.

Der Gottesbienft war zu Enbe; raich leerte fich bie Rirche. Sanne blieb noch ein Beilden in bem fühlen Zwielicht sigen, ehe sie sich wieber hinaus in bie Belligfeit magte.

(Fortfetung folgt.)

Literarifdes.

Beft 18 ber Zeitschrift "Alluftrierte Belt" (Stuttgart, Deutsche Berlags-Anftalt) ift wieber so erstaunlich reichhaltig an Lefestoff und mannigfaltigen Bilbern, daß man bollfommen begreift, wie biefe Familienzeitschrift ein Lieblingsblatt ber Deutschen werden fonnte und ihre herborragende Stellung unter ben beutschen illustrierten journalen fort und fort behauptet. Diefes Seft bringt bie Fortfetung bes großen Romans "Am Belt" pon-Gregor Samarow, und von "Ein Hagerssohn" von Sall Caine, ferner eine reizenbe kleinere Erzählung; "Wera Baine, ferner eine reizende kleinere Erzählung; "Wera Werinka von A Lossen, sowie verschiedene belehrende und praktischen Nugen versolgende kleinere Artikel, Schilberungen mit Bilbern von Lyon, aus Konstantinopel, der Schweiz, Humor in Wort und Bild, Damenspiel, Bilderrätzel und noch vieles andere. — Elf vortresslich ausgeführte Bilbseiten sorgen auch dafür, daß nach dieser Richtung hin die "Ilustrierte Welt" unter den volkstumslichen Zeitschriften die erste Stufe einnimmt. Wahrlich, wenn man betrachtet wenn man betrachtet, mas biefes Journal bei bem erftaunlich billigen Preis von nur 30 Pfg. pro Seft bringt, jo begreift man feine große Berbreitung, bie fich überall borthin erstredt, wo Deutiche mohnen.

Rebigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

aller jener Lander allmählich mit Sicherheit dem scongo | gemanoerien fiarben in ben gugutungetin von verquete.

Großbritanien. London ben 10. April. Der "Standard" ver-

Diefes find fleine hölgerne Butten, welche bei ber letten Cholera Evidemie für die Cholerafranten gebaut murden. Bielfach verfauften Mutter ihre Rleiber, nur um öffentlicht ein Telegramm von Wafhington, wonach ! Nahrungemittel für ihre hungernben Kinber zu fchaffen."

76 3., in Sandustn, D.

Ferner ein zweites Blatt (mit Fortfetung ber Ergahlung.)

Bieju Anterhaltungsblatt Ar. 15.

er Murrthal=Bote. Amtsblatt für den Gberamts-Fezirk Facknang.

Mr. 46

Dienstag den 16. April 1889.

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteijährlich mit "Unterhaltungsblatt" in ber Stadt Bachnang 1 M. 20 Pf., tm Oberamtsbezirf Bachnang burch Postbezug 1 Mt. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beirägt die einfealtige Zeile ober beren Raum für Anzeigen bom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehnkilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amfliche Anzeigen.

Baduang. lleber bie Dauer ber Saat sind bie nachsten 10 Tage

die Tanben eingesperrt zu halten. Den 15. April 1889.

Badnang. Der Einzug der Brandstener pro 1. Januar 1889 beginnt mit dem Heutigen auf dem hiesigen Rathaus.

Badnang. Das Brechen

von 200 Cubifmeter Strafenfteinen wird am nächsten Mittwoch den 17. d. M., vormittags 11 Uhr. im Atford vergeben, wozu die Liebhaber auf das Rathaus eingeladen werden. Den 13. April 1889.

Stadtpflege: Springer.

Beihingen a. N. Stamm= und Brennholz= und Rinden=

Berkauf. Mus bem Beihinger Barbtwald werben am Mittwoch ben 17. Abril b. 3.

bon bormittags 10 Uhr an, 66 Eichen von 4-11 m lg. und bis zu 66 cm mittl Durchmeffer, gufammen 86,21 Fm.

8 Buchen zus. 2,88 Fm., 17 Birfen zus. 4,21 Fm., 2 Afpen mit 0,42 Fm., 4 Elzbeer mit 0,69 Fm., 1 Fichte mit 0,59 Fm., 1 2 Rm. eichenes Nutholz, 60 Rm. eichenes Brennholz, 15 Rm. birfenes

und 21 Rm. aspencs Brügelholz und 3120 St. eichene, buchene, birtene und ge-mischte Reisach-Bellen im Aufstreich verfaust und mit bem Stammholz-Verkauf

Endlich wird nach Schluß bes Holzverkaufs, etwa 1 Uhr nachmittags, das heurige

Sichenrinden-Grzeugnis

von 60 3tr. Glanz-, 100 3tr. Raitel- und 160 3tr. feine Grobrinde versteigert noch dauernde Beschäftigung bei und sind Liebhaber hiezu zur Einsichtnahme im Schlag freundlich eingelaben.

Den 9. April 1889. Dberbrüben.

Liegenschafts= und Kahrnisverfauf.

lag bes verftorbenen August Wilhelm Baager, gewesenen Schreiners in Dber= brüden, bringe ich am nächsten Mittwoch den 17. d. Mits.,

vormittags 10 Uhr, olgende Liegenschaft auf bem Rathause gu D berbrüden aus freier Hand im öffent ichen Aufftreich zum Berfauf und zwar a) Marfung Oberbruden. Gebaube. Haus-Dr. 90. 72 qm Wohnhaus,

16 am Anbau, 9 gm bie Salfte an einem Bad=

2 a 31 am hofraum, 3 a 28 que Ein 2ftodigtes Wohnhaus. ber untere Stod von Stein, mit Stallung u. Reller, unten im Drt, neben Rarl Rahl. Steueranschlag 2400 M.

Berichtl. Anschlag 800 M. B.Rr. 172/2. 6 a 9 qm Wiefe im P.Nr. 172/2. 6 a 9 qm Wiese im samebelberg. Auschlag 70 M. B.Nr. 766. 21 a 72 qm Acker im Geigersberg, mit Dinkel angeb. 210 M. B.Nr. 661. 6 a 35 nm. 210 M. jen personlich melben bei B.Rr. 661. 6 a 35 qm einmäbige Baumwiese im Bangenbach :

Anschlag 200 M. B.Mr. 58. 71 am Land in ben Sof-Anschlag 25 M. b) Martung Steinbach.

B.Rr. 1376/2. 16 a 23 gm Biefe fest noch um billigen Breis bem Berfauf im Mäulenshau. Unschlag 150 M. aus

B.Rr. 1355/1. 24 a 91 am Biefe, 75 qm Weg, 25 a 66 qm im

Schimpf. Anichlag 170 M. Im Unschluß hieran fommt naamittaas 2 Uhr in ber früheren Behaufung bes ic. Haager

der noch vorhandene Schreinerhandwerfzeng hauptsächlich bestehend in:

1 Behringlade, verschiedenen Sobeln Mobellen und Gagen, ferner 397 Stud Nufbaumfourniere im öffentlichen Aufftreich gegen Bargahlung gur Berfteigerung. Siezu werden Liebhaber eingelaben. Unterweißach ben 11. April 1889. Der Ronfursverwalter:

Notariatsverwefer Bed. Binnenthe f. Die Stelle eines

Stallwärters

(Schweizers) ift erledigt und mit einem ledigen Mann zu befeben, ber mit ber Pflege von Rühen, Ralbern u. Schwei: nen volltommen vertraut ift. Der Un=

R. Detonomie:Berwaltung. Auch.

Oppenweiler. 100 Ctud Byramidpappeln

3. Wahl 3. Löwen.

Die bei ber Erbanung eines neuen Bohnhaufes vorfommenden Bauarbeiten | für Berren, Damen u. Rinder follen in Afford gegeben werben und berägt der Rostenvoranschlag

1) ber Maurerarbeit Bimmerarbeit 1500 M 150 M Betonierarbeit Supferarbeit. Schlofferarbeit 230 20

Flajchnerarbeit 170 D Blane, Roftenvoranichlag und Ufordsbedingungen find im Gafthaus 3. Ramm in Spiegelberg zur Ginsicht aufgelegt, woselbst auch die Offerte bis

mittage 1 Uhr, abzugeben find.

Donnerstag ben 18. b. M.,

Badnang den 15. April 1889. Dberamtsbaumeifter

Fichtenberg. Unterzeichnete ift gesonnen, ihr Anwesen,

besiehend aus einem zweiftodigen neuerbauten Wohnhaus nebit etwas Gemufegarten beim Saus am Gründonnerstag ben 18. Abril,

vormittags 10 Uhr, unter freier Hand gegen bare Bezahlung zu verkaufen, wozu sie Liebhaber freund=

Christian Wahl. Seffelmachers Bitme.

Backnang. Bor 1. Mai finden

tüchtige Steinhauer Maurer

Bauunternehmer Glajer.

Gerbergesellen

anverheiratet) gesucht von Rarl Rlingelhöfer, Berberei, Böhl, Reg. Bez. Caffel.

Ungefähr 20 3tr. unberegnetes Sen & Dehmd hat zu verfaufen

J. Stierle.

Se II. 100-150 3m. Ia. Wiefenheu verkauft zum Tagespreis Baul Beg in Spiegelberg.

3 e f f. Ungeföhr 30 3tr. meift Sochfleefutter, alles unberegnet, hat zu verfaufen Michael Stelzer.

Badnang. Meine

Wohnung in ber Afvacher Borftabt ift auf Jafobi

Ratsbiener Sammet.

Badnang. Wegen Auswanderung meines Mäb-chens nach Amerika suche ich sofort ober bis 1. Dai ein orbentliches nicht gu

Mädhen.

Frau Maler Maner.

Badnang.

\*\*\*\*

bon auten Stoffen und mit eleganten Stoden für 1,40 Bf. 1,80 Pf., 2 M., 2,50 Pf., 2,80 Pf. und so fort bis 14 M. empfiehlt in ichoner Auswahl

Rudolph Benttlers Wwe. 

Auf die rühmlichft befannte.



Tagen eine Genbung ab, wozu noch Tuch, Gebild und Kaden C. Weismann.

Carbolineum

bestes Schutymittel für Holz gegen Schwamm und Fäulnis bei Wagen, Bruden, Thoren, Baunen, Jauchefäffern, 1 Bid. für 3 Duadratmeter reichend empfiehlt billig

C. Beismann. Badnang.

Dreiblättrigen und emigen

eidefrei, ersteren in garantiert reiner Landware empfiehlt 2. Höchel.

Wiederverfäufer gu Engroß= Breifen Echt Seeländer Saatlein

Echt virgin. Pferdezahn Louis Höchel.

Murrhardt. Dreiblättrigen und emigen

aarantiert feidefrei, empfichtt in besten

Qualitäten billigit B. Pring, vormals F. Al. Seeger.

Ueberall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

!!Tapeten - Tapeten!! liefert in ben neuesten Duttern und beften Bavieren zu überrafchend billigen

per Rolle von 10 Pf.an. Muftertarte franto gu Dienft. Bei größeren Auftragen Rabatt. Mile Gendungen franto.

> L. Spitzenberg. Pforzheim (Baden).

Retigiert, gebrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang.